

Ovids Umgang mit dem mythischen Stoff in den *Metamorphosen*: Lösung

Aufgabe: Lesen Sie den Auszug aus Michael von Albrechts Aufsatz „Der mythische Stoff: Spiel“. Markieren Sie dann diejenigen 13 Felder, die im Text vertretene These zutreffend wiedergeben, ordnen Sie sie nach der Reihenfolge des Gedankengangs im Text und bilden Sie aus den Buchstaben das Lösungswort (2 Buchstaben pro Linie!).

Nr. 4: Im Mittelpunkt von Ovids <i>Metamorphosen</i> steht vor allem das Interesse am Menschlichen. (SC)	Nr. 9: Der Dichter Ovid belebt den tradierten mythischen Stoff mit seinen persönlichen und den seiner Zeit gemäßen Mitteln (= individuelle Ebene). (DE)	Nr. #: Ovid war der erste lateinische Dichter, der dem römischen Publikum die mythischen Geschichten der Griechen nahebrachte. (RS)	Nr. 8: Das antike Publikum kannte die Figuren des Mythos, ihre Geschichten, typischen Merkmale und Rollen (= kollektive Ebene). (NG)
Nr. #: Ovid will den <i>labor</i> , den politischen Lebensernst der Römer, in seinen <i>Metamorphosen</i> darstellen. (EF)	Nr. #: Ovid stellt sich als <i>lusor</i> (Spieler) in die Nachfolge von Livius Andronicus, Naevius und Ennius. (KU)	Nr. 1: Die Römer verehren die gestalthaften Götter des Mythos nicht in religiöser Weise, denn ihr Glaube ist eher abstrakt. (VE)	Nr. #: Die Götter werden in Ovids <i>Metamorphosen</i> immer menschlich im Sinne von human dargestellt. (PA)
Nr. #: Ovid füllte 12 Bücher mit Göttergeschichten, die weder er noch die Zeitgenossen für wahr hielten. (HO)	Nr. 11: Ovid lässt die Gestalten des Mythos so sprechen, denken und handeln, wie die Römer seiner Zeit es taten. (OE)	Nr. 10: Ovid dient der mythische Stoff auch als Anlass, seine poetischen Qualitäten zu beweisen. (RG)	Nr. 3: In den römischen Epen und Tragödien diente der Mythos vor allem dazu, die eigene Geschichte herzuleiten. (EN)
Nr. 13: Ovid verhilft den verstaubten Göttern des alten, nun säkularisierten Mythos zu neuer Lebendigkeit. (ER)	Nr. 2: Der ursprünglich griechische Mythos wurde in Rom durch lateinische Tragödien und Epen eingeführt. (RM)	Nr. #: Der Gott Apoll macht sich über Europas Schönheit Gedanken wie ein zeitgenössischer Römer. (NI)	Nr. 6: In den <i>Metamorphosen</i> treibt Ovid ein artifizielles Spiel mit dem Mythos. (IC)
Nr. 5: Ovid hat sich schon in seinen Liebesgedichten <i>Amores</i> als Spieler definiert: <i>tenerorum lusor Amorum</i> . (HL)	Nr. #: Ovid hat die griechischen Vorlagen des Mythos wortgetreu ins Lateinische übersetzt. (ZO)	Nr. 7: Ovid füllte 15 Bücher mit Göttergeschichten, die weder er noch die Zeitgenossen für wahr hielten. (HU)	Nr. 12 Ovid spielt mit dem komischen Kontrast zwischen Götterwürde und moderner Psychologie (Vgl. Apoll und Daphne). (TT)

Lösungswort: VE RM EN SC HL IC HU NG DE RG OE TT ER

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13